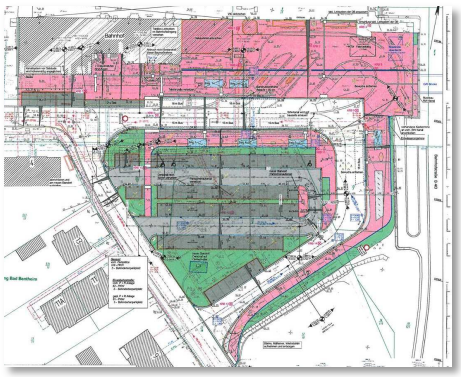
CDU - Ratsbrief

Informationen, Positionen und Neuigkeiten aus der Bad Bentheimer Kommunalpolitik; Oktober/ November 2015

Bentheimer Bahnhof wird schöner und sicherer

Das Gesicht des Bad Bentheimer Bahnhofs wird sich aller Voraussicht nach schon bald verändern. „Wir sind zuversichtlich, dass wir den Bahnhof und sein Umfeld spürbar aufwerten und ihn zu einem attraktiven Eingangstor unserer Stadt weiter entwickeln können“, macht der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion, Hermann Schulze-Berndt, deutlich.

Konkret soll das eigentliche Bahnhofsgebäude modernisiert und instandgesetzt werden. Im Zuge dessen soll das Reisezentrum in anderer Form erhalten bleiben. Das Gaststättengebäude („Anbau Ost“) soll abgerissen werden. Der Vorplatz wird neu geordnet und die Bushaltestellen werden erneuert und modernen Standards, auch mit Blick auf die Zustiegshöhe, angepasst.



Der Plan deutet die vorgesehenen Änderungen nur an. In besserer Qualität gibt es den Plan hier: www.cdu-badbentheim.de

Darüber hinaus wird auch eine neue, 5,50 Meter breite Brücke für Fußgänger und Radfahrer über die Hauptstraße B403 Richtung Gymnasium gebaut werden. „Diese Maßnahme trägt erheblich zu einer Steigerung der Schulwegsicherheit bei“, macht Schulze-Berndt deutlich. Gleichzeitig meldet er jedoch Zweifel an, ob die Breite von 5,50 Meter an dieser Stelle wirklich erforderlich ist.

„Gut drei Millionen Euro an Investitionen sind eine hohe Hausnummer, die sich die Stadt ohne die erheblichen Zuschüsse nicht hätte leisten können“, so der stellvertretende Bürgermeister, Heiner Beernink.

Er ist froh, dass es mit der Bentheimer Eisenbahn gelungen ist einen Investor mit ins Boot zu holen, der einerseits regional verwurzelt ist und sich andererseits gerade mit den besonderen Herausforderungen eines Bahnhofs und dessen Umfelds auskennt.

Gemeinsam mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Reinhold Hilbers und dem Geschäftsführer der Bentheimer Eisenbahn, Joachim Berends, hatte sich Beernink zusammen mit einigen interessierten Bürgern vor Ort ein Bild von den geplanten Umbaumaßnahmen gemacht: „Auch, wenn wir in unserem Bahnhofsumfeld von den meisten Sorgen verschont geblieben sind, die andere Städte an dieser Stelle belastet, so dürfen wir doch keinesfalls hier die Hände in den Schoß legen.“

Heiner Beernink, Reinhold Hilbers MdL und Joachim Berends (v.l.) bei einem Ortstermin mit interessierten Bürgern vor dem Bahnhof.

Mit Blick auf eine neue Generation von IC-Zügen seien ohnehin Umbaumaßnahmen an den Verkehrswegen und Bahnsteigen nötig geworden.

DAS CDU-BÜRO ist umgezogen. Am Kathagen (in der ehemaligen AOK-Geschäftsstelle) stehen die Christdemokraten nun den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen, Anregungen und Kritik jeglicher Art zur Verfügung. Ebenfalls dort finden ihre Sprechstunden statt.

Mit einer kleiner Feier wurde das Büro jetzt im Beisein des CDU-Kreisvorsitzenden Reinhold Hilbers MdL und Albert Stegemann MdB eröffnet.

CDU - Ratsbrief

Informationen, Positionen und Neuigkeiten aus der Bad Bentheimer Kommunalpolitik; Ausgabe: Okt./ Nov.2015
Klimaneutral gedruckt: CO2-Ausgleichzahlung geleistet

130 neue Grundstücke senden falsche Signale

Wohnungsbau-Politik ist ein langfristiges Geschäft. Das Ausweisen neuer Baugebiete benötigt häufig viele Jahre an Vorlauf, weil Grundstücke gekauft und Planungsrecht hergestellt werden müssen. Spontane (Re-)Aktionen sind also eher schwierig. Darum ist hier besondere Weitsicht gefragt. Diese lässt die aktuelle städtische Wohnungsbaupolitik jedoch vermissen. Wurde im vergangenen Jahr noch das städtische Programm „Jung kauft alt“ angepriesen, legt die Stadt nun neue Baugrundstücke ins Schaufenster. Und das nicht zu knapp: 130 neue Grundstücke sollen östlich der Ochtruper Straße entstehen. Welches Signal das mit Blick auf aktuell viele freiwerdende ältere Gebäude innerhalb der bestehenden Bebauung sendet scheint egal zu sein. Von der Frage der Nachverdichtung in bestehenden Wohngebieten und der Altstadt ganz zu schweigen. Wer im städtischen Handeln eine erkennbare Strategie sucht wird auch beim Wohnungsbau enttäuscht.

Einwurf...

Der SPD-Bürgermeister findet Konzepte offenbar lästig. Den CDU-Antrag zur Erstellung eines Konzepts zur Entwicklung des ländlichen Raumes hat er sieben Jahre in der Schublade liegen lassen. Das im Frühjahr dieses Jahres beantragte Parkraumkonzept ist bereits jetzt in den Mühlen von Verwaltung und Gremien zermahlen worden. Und das kürzlich von der Union geforderten Flüchtlingskonzept hat er gleich beiseite gewischt. Schnoddrig wie weiland Gerhard Schröder zitieren die Grafschafter Nachrichten Dr. Pannen aus der Ratssitzung, er halte nichts von der Erstellung solcher „Prosa“.

Klar ist jedoch: Wer Konzepte und ein planvolles, abgewogenes, durchdachtes und mit den kommunalpolitischen Akteuren kommuniziertes Vorgehen für „Prosa“ hält, ignoriert nicht nur wichtige kommunalpolitische Spielregeln. Er macht sich in seinem Handeln auch abhängig vom Faktor Glück. Der Rheinländer hat das als Lebensgefühl kultiviert: „Et hätt noch emmer joot jejange!“ - und ist mit diesem Kölschen laissez faire oft genug auf die Nase gefallen. Genau das, würden wir der Stadt Bad Bentheim gerne ersparen. Dafür geht es um zu viel.

...von Marcel Speker

Flüchtlinge: Dank an Ehrenamt

Viele Flüchtlinge kommen in diesen Tagen auch zu uns nach Bad Bentheim. Der Stadtrat hat sich in einer Erklärung einstimmig zur gemeinsamen Verantwortung bekannt. Die CDU dankt insbesondere den vielen Ehrenamtlichen für ihr Engagement, das die Betreuung der Flüchtlinge bei uns ganz wesentlich trägt. Es ist kein Geheimnis: Die CDU hätte sich mehr gewünscht, als eine solche Erklärung. Doch der Ratsantrag zur Erstellung eines Konzepts zur Unterbringung der Flüchtlinge ist vom Bürgermeister brüsk abgewiesen worden.

Das Ergebnis ist ein Krisenmanagement, das deutlich besser hätte funktionieren können. Zuviel Zeit wurde mit der Prüfung verbracht, ob eine altes Haus an der Ochtruper Straße mit Hilfe von Klima-Fördermitteln für 300.000 € zur Flüchtlingsunterkunft hätte umgebaut werden können. Mittlerweile ist die Erkenntnis gereift, dass eine kleinteilige Unterbringung nicht mehr möglich ist. Die CDU unterstützt jedenfalls alle Anstrengungen der Stadtverwaltung, den Flüchtlingen in Bad Bentheim ein gutes Zuhause und ein herzliches Willkommen zu bereiten.

Informationsveranstaltung:

Wieso kommen sie?
- Gründe und Ursachen des Flüchtlingsdramas

Unsere Experten im Gespräch:

Ruprecht Polenz
ehemaliger Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestags

Pfr. Dr. Jochen Reidegeld
stellv. Generalvikar des Bistums Münster und Schirmherr der Aktion „Hoffnungsschimmer“

Montag, 26. Oktober 2015
19:00 Uhr; Hotel Berkemeyer
Gildehauser Str. 18, 48455 Bad Bentheim

CDU
www.cdu-badbentheim.de

www.Wir-in-BadBentheim.de

Der neue Bad Bentheim-Aufkleber ist da! Sie erhalten die markante Skyline unserer Stadt kostenlos im CDU-Büro oder per Email unter: mitreden@wir-in-badbentheim.de!

Kontakt & Impressum

Für den Ortsverband:
Heiner Beernink
Tel.: (05922) 3570
Email: heinerbbb@gmail.com

Für die Ratsfraktion:
Hermann Schulze-Berndt
Tel.: (05922) 1658
Email: hermann.schulze-berndt@t-online.de

Rund um die Uhr online:
www.cdu-badbentheim.de
www.facebook.com/cdu.bad.bentheim

Hrsg.:
CDU Ortsverein Bad Bentheim

V.i.S.d.P.:
Heiner Beernink, Max-Pechstein-Str. 14, 48455 Bad Bentheim, Tel.: (05922) 3570

Redaktion und Gestaltung:
Marcel Speker